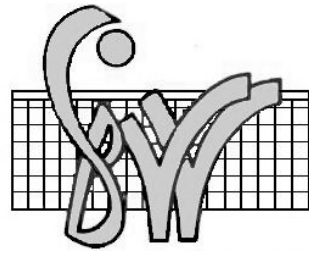


INHALTSVERZEICHNIS



<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Protokoll zum Verbandstag	6
Protokoll zur Jugenddelegiertenversammlung	8
Berichte zum Verbandstag	9
Von der ARGE – Beach	13
Vom Spielbetrieb	20
Vom Schulsport	20
Vom Beach-Platz	24
4. Ballspiel-Symposium in Karlsruhe	26
Partner-News	28
 <u>AUS DEN BEZIRKEN:</u>	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	31

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

Termine im Überblick

Freitag/Samstag, den 7./8.11.08

Ballspiel-Symposium in Karlsruhe

Samstag/Sonntag, den 15./16.11.08

DM Senioren/innen Ü 49/59 in Offenburg

Meldeschuß Seniorenmeisterschaften 2009

Urlaub:

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt:

am Freitag, den 7.1.08 wegen Ballspiel-Symposium

und Montag, den 22.12.08 bis einschl. Montag, den 5.1.09. Ab Mittwoch, den 7.1.08 bin ich wieder zu erreichen!

Geschäftsstelle:

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschuß für das Nov./Dez.-Info 2008:
10. Oktober 2008

Das Präsidium

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761/2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533/3367; Fax: 07533/4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556/5194; Fax: 07553/821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177/7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0781/2508256
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek;
Tel.+ Fax: 0761/5146129
E-mail Lehrwart@sbvv-online.de

Spielwart: Jan Friedrich
Tel. 07633/8062206,
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461/162120 Fax: 07461/162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666/4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733/7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 7621/5835963, Fax: 76217927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621/168404;
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

„Entflammende“ Revolution

Liebe Volleyball-Freunde,

in diesem Info-Heft findet ihr einen Presstext der Hammer Sport AG, in dem sich alles um den neu entwickelten Spielball dreht.

Ab Oktober 2008 können diese Bälle bei mir bestellt werden, die Verbands-Preise werden derzeit noch abgeklärt und können dann bei mir angefragt werden. Die drei folgenden Modelle sind erhältlich:
1164 MVA 200, 1165 MVA 300, 1166 MVA 310

Alle drei Modelle haben DVV1 Prüfzeichen und haben alle die neue Panelkonstruktion und Farbgebung, allerdings verfügen nur MVA 200 und MVA 300 über die neue Dimple-Oberfläche, während der MVA 310 eine herkömmliche Oberfläche ähnlich dem bisherigen „MicFibre“ Material aufweist.

Beim MVA 200, der den MVP 200 ablösen wird, soll der Preis in etwa gleich bleiben. Bei den anderen Modellen werden wir wahrscheinlich nicht wie bisher verkaufen können. Aber warten wir's ab...

Ich habe noch ein kleines Kontingent der jetzigen Spielbälle (MVP's) auf Lager. Wer also jetzt noch zu günstigeren Preisen kaufen möchte, nichts wie los! In allen Ligen des SBVV werden wir den Vereinen in Sachen Spielball eine Übergangszeit gewähren.

Andrea Greguric

VON DER PRESSESTELLE

Workshop: "Pressearbeit im Verein" am Dienstag, den 9.9.08 in Bad Dürkheim

Im Herbst 2007 wurde von meiner Seite aus ein Workshop angeboten, in dem Vereinsmitarbeiter die Möglichkeit hatten, sich im Thema „Pressearbeit im Verein“ zu informieren und weiter zu entwickeln. Leider kam dieser Workshop aufgrund von mangelndem Interesse nicht zustande.

Da ich mir bewusst bin, dass die Vereine selbst dafür verantwortlich sind, dass sie in der Presse erscheinen, werde ich in diesem Herbst einen weiteren Versuch starten und erneut einen Workshop anbieten. Bei diesem ist eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen erforderlich.

Er wird am Dienstag, 9. September, 19 Uhr in der Geschäftsstelle des SBVV in Bad Dürkheim stattfinden. Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle!

Reiner Jäckle

VOM SBVV-PRÄSIDIUM

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,

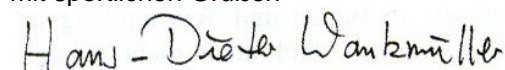
in diesem Heft finden Sie - findet Ihr - unter anderem das Protokoll unseres diesjährigen Verbandstages. Dort können Sie nachlesen, dass der Verbandstag der Bitte des Präsidiums und des Vorstandes des SBVV - die neue Verbandssoftware mit Hilfe einer Umlage zu finanzieren - fast einstimmig gefolgt ist. Das hat uns sehr gefreut und dafür bedanke ich mich im Namen von Vorstand und Präsidium ganz herzlich.

Gleichzeitig möchte ich jedoch auch alle, die nicht am Verbandstag anwesend sein konnten, insbesondere auch unsere BFS-Mannschaften, denen die Zustimmung vielleicht noch etwas schwerer fällt als den aktiven Mannschaften bitten, diesen Beschluss solidarisch mit zu tragen.

Nur gemeinsam können wir die vor uns liegenden Aufgaben lösen.

Ich freue mich mit Ihnen auf eine hoffentlich spannende Saison 2008/09 und verbleibe

mit sportlichen Grüßen



Hans-Dieter Wankmüller
- Präsident des SBVV -

SBVV-BÖRSE

VfR Merzhausen sucht Trainer für die Damenmannschaft der Bezirksliga Süd

Wir sind 10 bis 16 Spielerinnen von
16 bis 30 Jahren.

Die Trainingszeiten sind ab September:

Montag: 19:00 bis 21:00 Uhr, Mittwoch: 20:00
bis 22:00

Kontakt: Wollli Ruf

Tel: 07633/8066222, Email: wollli@trickreich.de

volleyBALLdirekt.de



Ballsportdirekt.de GmbH & Co. OHG
Klever Str. 21, 47441 Moers
Telefon 02841/96 707 17, Telefax 02841/96 707 25
info@volleyballdirekt.de

Protokoll zum **Verbandstag 2008** am 5. Juli 2008 in Breisach

TOP 1: Begrüßung

Der SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller eröffnet um 14.15 Uhr den Verbandstag 2008 in der Stadthalle Breisach und begrüßt alle Vereinsvertreter, Vorstandsmitglieder, Ehrenmitglied Erwin Riekert und Ehrenvorsitzenden Gerhard Dürrwächter.

Entschuldigt sind Bezirksvorsitzender Hanspeter Schwab und Regionalschiedsrichterwart Volker Schiemenz.

Er dankt Stefan Schnebelt stellvertretend für den TV Breisach für die Ausrichtung des VT und überreicht ihm einen MIKASA Beach Ball. Herr Bürgermeister Menges aus Breisach spricht einige Begrüßungsworte und erläutert die Geschichte Breisachs. Wankmüller bittet die Anwesenden, der Verstorbenen zu gedenken und nennt stellvertretend Eckhard Prange.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass Top 8 erst nach TOP 13 behandelt wird.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls des außerordentl. Verbandstags 2007

Es gibt keine Wortmeldungen, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Ehrungen

Der Präsident Hans-Dieter Wankmüller ehrt Hans Wolfesperger mit der Ehrennadel in Silber und einem Weinpräsident.

TOP 5: Berichte der Präsidiumsmitglieder und des Verbandsgerichts

Präsident Hans-Dieter Wankmüller gibt einen ausführlichen Bericht über die Geschehnisse innerhalb des SBVV, aber auch auf DVV-Ebene, ARGE usw. Zudem bedankt er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsführerin für die geleistete Arbeit. Der Bericht wird im Info 245 (September/Oktober-Ausgabe) veröffentlicht!

Die Berichte des Vizepräsidenten Sport, Pressesprechers, Spielwartes, Landesschiedsrichterwartes, Passwartes, Schulsportreferentin, Lehrwartes, Beachwartes und der BFS-Wartin wurden im Info Nr. 244 (Juli/August-Ausgabe) veröffentlicht.

Der Bericht des Jugendwarts liegt als Tischvorlage aus, der Bericht des Verbandsgerichts wird von Matthias May mündlich vorgetragen.

TOP 6: Feststellung des Stimmrechts

Anwesend waren 57 Vereine mit 333 Stimmen von 699 möglichen. Hinzu kommen 10 Stimmen des Präsidiums. Insgesamt wurden also 343 Stimmen vergeben.

Vereine nach Bezirken: Bezirk West – 33 Vereine, Bezirk Schwarzwald-Bodensee – 24 Vereine.

Von den anwesenheitspflichtigen Vereinen waren nicht vertreten: TV Appenweiler, VC Bötzingen, TV Erzingen, TV Furtwangen, VC Geisingen, TV Immendingen, TV Jestetten, TV Kippenheim, VSG Mundingen, TV Öhningen, TV Opfingen, TuS Oppenau, TG Stockach, TG Trossingen, TV Überlingen

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Stephan Reichhardt (TV Radolfzell) berichtet über die am 22. Mai 08 durchgeführte Kassenprüfung mit seinem Kollegen Heinz Mayer (USC Konstanz). Die Kassenprüfer loben die Kassenführung und bestätigen eine einwandfreie und korrekte Führung der SBVV-Kasse. Es wird die Entlastung der Kassenwartin beantragt, diese erfolgt einstimmig!

TOP 9: Entlastung des Präsidiums

Hans-Dieter Wankmüller erteilt Ehrenmitglied Erwin Riekert das Wort.

Dieser beantragt die Entlastung des Präsidiums. Die Delegierten bestätigen mit einer einstimmigen Entlastung die gute Arbeit des Präsidiums.

TOP 10: Wahlen zum Präsidium

Alle Präsidiumsmitglieder werden für 2 Jahre gewählt. Erwin Riekert übernimmt die Wahlleitung bei der Wahl des Präsidenten und schlägt Hans-Dieter Wankmüller vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge! Die Anwesenden wählen H.-D. Wankmüller einstimmig für weitere zwei Jahre zum Präsidenten des SBVV.

Für die weiteren Wahlen übernimmt H.-D. Wankmüller die Wahlleitung.

Die nachfolgenden Funktionäre werden für zwei Jahre einstimmig in Ihre Ämter wiedergewählt und nehmen die Wahl an:

- Vizepräsident Sport	Harald Schuster
- Vizepräsidentin Finanzen	Kerstin Erens
- Pressesprecher	Reiner Jäckle
- Spielwart	Jan Friedrich
- Passwart	Traugott Scheuerpflug
- Schiedsrichterwart	Klaus Erdmann
- Lehrwart	Michail Lukaschek
- Beachwart	Martin Schaffner
- Schulsportreferentin	Christine Hogenmüller

Jugendwart Frank Trommer wird in seinem Amt von den Delegierten bestätigt. Er wurde am Morgen von der Jugenddelegiertenversammlung für zwei Jahre wiedergewählt!

Gesucht wird schon seit Längerem ein/e BFS-Wart/in Ines Pfütze. Vorschläge gibt es aus den Reihen der Delegierten keine. H.-D. Wankmüller bittet die Vereine in den eigenen Reihen zu suchen und somit das Präsidium zu unterstützen.

TOP 11: Wahlen zum Verbandsgericht

Auch hier stehen alle Ämter zur Wahl an, die wie folgt besetzt werden!

- Vorsitzender Matthias May
- 1. Beisitzer Andreas Berger
- 2. Beisitzer Detlev Habbe
- 1. stellv. Beisitzer: Hubert Hug
(schrift. Bestätigung)
- 2. stellv. Beisitzerin: Heidi Noack

Alle werden einstimmig gewählt. Lediglich Hubert Hug ist nicht anwesend, aber es liegt eine schriftliche Bestätigung vor! Alle nehmen die Wahl an.

TOP 12: Wahl des Vereinsdelegierten für den BSB

Herbert Obser vom TuS Meersburg hat schriftlich seine Bereitschaft für eine Wiederwahl bekundet. Er selbst ist beim Landesturnfest in Friedrichshafen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Herbert Obser wird einstimmig für weitere zwei Jahre gewählt!

TOP 13: Wahl der Kassenprüfer:

Die bisherigen Kassenprüfer Heinz Mayer (USC KN) und Stephan Reichhart (TV Radolfzell) werden wieder als Kassenprüfer vorgeschlagen und werden einstimmig gewählt.

TOP 8: Genehmigung der Haushalte 2008/2009

Die Haushalte 2008/2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 14: Anträge

Antrag 1: Antrag auf Umlage

Tom Hemmerling-Böhmer führt eine Software-Demo vor!

Im Anschluss erfolgt eine längere Diskussion über die Notwendigkeit und die Finanzierung. Eine Vertreterin der Freizeitvereine (SV Waldkirch) bringt eine Unterschriftenliste von Freizeitvereinen mit und erklärt, dass die BFS-Vereine nicht mit der Umlage einverstanden sind. Vereinsvertreter aus dem Bezirk Ost bemängeln die fehlende Information im Vorfeld. Hans-Dieter Wankmüller erklärt, dass die Zusage vom Präsidium erst am 9. Juni erfolgte und daraufhin alle Vereine mit einem Brief informiert wurden. Der Bezirk West war seit einem Jahr Vorreiter und hat die bisher angefallenen Kosten vorgestreckt.

Das Versäumnis im Bezirk Ost wird intern geklärt, viele fühlen sich nicht genügend informiert!

Dem Antrag wird mit 13 Nein und 6 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt!

Antrag 2: Antrag auf Änderungen der LSO

Klaus Erdmann und Jan Friedrich erläutern die einzelnen Anträge

- 13.5.6. Erhöhung der Geldbusse
14 Nein, 14 Enthaltungen, Antrag mehrheitlich angenommen

- 12.2. 19 Nein, 19 Enthaltungen, Antrag mehrheitlich angenommen
- 7.2. einstimmig angenommen
- 7.4.2 9 Enthaltungen, mehrheitlich angenommen.

Antrag 3: Antrag auf Änderung der LRSO

Gesamter Antrag ist einstimmig angenommen

Antrag 4: Antrag auf Änderung der LSO

Tom Hemmerling-Böhmer erklärt den Vorfall!

Antrag ist einstimmig angenommen

Antrag 5: Antrag auf Änderung der LSO- DJK Singen

Antragsteller DJK Singen ist nicht da! Das Präsidium spricht sich gegen den Antrag aus

Die Abstimmung ergibt 51 Ja-Stimmen, 29 Enthaltungen, somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt!

Vorschlag: Ersatz durch zusätzliche weibliche Jugend: 38 Ja, 31 Enthaltungen, Antrag mehrheitlich abgelehnt!

Für viele kleine Vereine ist es schwer, eine männliche Jugend zu finden. Nach langer Diskussion geht das Thema Jugendausschuss nochmals als Arbeitsauftrag ins Präsidium.

TOP 15: Bestimmung des Austragungsortes des Verbandstages 2010

Die TG Tuttlingen stellt sich als Ausrichter zur Verfügung. Die Delegierten stimmen mehrheitlich zu!

TOP 16: Verschiedenes

- Ausschreibung Deutsche Senioren U49 und U50, sowie Ausrichter gesucht. Interessierte können die Infos bei Jahn Friedrich erhalten!
- EUROsport EL GER: Türkei, 20.00 Uhr!!
- Traugott: Urlaub vom 25.9. – 12.10.08!
- Robert Mayer: Am 18.7. findet noch mal Demo der Software im Turnerheim RZ statt.

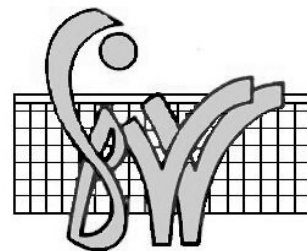
Um 17.55 Uhr schließt Hans-Dieter Wankmüller den Verbandstag 2008 und bedankt sich bei allen Delegierten für Ihre Anwesenheit und den harmonischen und konstruktiven Verlauf der Sitzung!

Bad Dürkheim, den 10.7.2008

Protokoll: Andrea Greguric, SBVV-Geschäftsführerin

Freiburg, den 12.08.2008

gez. Hans-Dieter Wankmüller, SBVV-Präsident



Protokoll zur Jugenddelegiertenversammlung am 5. Juli 2008 in Breisach

TOP 1: Begrüßung

Frank Trommer, Jugendwart des SBVV, eröffnet die 13. Jugenddelegiertenversammlung um 11:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Delegierten, den SBVV-Präsidenten Hans-Dieter Wankmüller, den Vizepräsident Sport/Jugendwart Bezirk Ost Harald Schuster, vom SBVV Präsidium die Schulsportbeauftragte Christine Hogenmüller, den Pressesprecher Rainer Jäggle, den Jugendwart Ost Manfred Kohl und die anwesenden Gäste.

TOP 2: Feststellung des Stimmrechts und Genehmigung der Tagesordnung

Es sind zu diesem Zeitpunkt anwesend und stimmberechtigt:

4 Mitglieder des SBVV-Jugendausschuss,

4 Delegierte aus dem Bezirk Ost und

2 Delegierte aus dem Bezirk West.

Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 10 anwesenden Stimmberechtigten.

Genehmigung der Tagesordnung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor, die ohne Gegenstimmen genehmigt wird.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jugenddelegiertenversammlung 2005

Das Protokoll Jugenddelegiertenversammlung 2005 am 09.07.2005 in Konstanz (siehe Info 228) liegt zur Genehmigung vor. Das Protokoll wird ohne Aussprache einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bericht des Jugendwarts und Aussprache zum Bericht

Es wurde keine weitere Aussprache gewünscht und der Bericht einstimmig genehmigt. Die anschließende Diskussion ist unter TOP 9 zusammengefasst.

TOP 5: Entlastung des Jugendwarts

Der SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller führt die Entlastung des Jugendwarts durch, die von den Delegierten einstimmig erteilt wird.

TOP 6: Wahl des Jugendwarts

Hans-Dieter Wankmüller übernimmt auch die Wahl des Jugendwarts. Neben Frank Trommer werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen, die Wahl erfolgt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen. Für die Wahl des Jugendsprechers übergibt Hans-Dieter Wankmüller die Leitung wieder an den Jugendwart.

TOP 7: Wahl eines Jugendsprechers

In den letzten Jahren gab es keinen Jugendsprecher, um Kandidaten ein Bild über das Profil des Jugendsprechers zu geben, werden die Aufgaben aufgezeigt. Er soll das Bindeglied zwischen Jugend und Vorstand/Jugendausschuss bilden, auch Medienarbeit gehört dazu. Am Ende der Diskussion ergeben sich zwei mögliche Kandidaten.

TOP 8: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9: Verschiedenes

Die im Bericht des Jugendwarts enthaltenen Grafiken führen zu der Diskussion über die Gründe des starken Rückgangs der Jugendmannschaften speziell im Westen. Es werden viele Faktoren aufgezeigt: das Ausscheiden von Trainern für die keine Nachfolger gefunden werden konnten, die starke Belastung der Kinder durch das G8, mehrfaches Training wird dadurch immer schwerer, fehlende junge Lehrer für Volleyball, geringer Stellenwert des Sports an den Schulen, auch an Stützpunkten, durch die Ganztageschulen gehen Hallenzeiten verloren.

Christine Hogenmüller bemängelt die geringe Quote von Schülermentoren, die den Vereinen auf längere Frist erhalten bleiben und warnt vor Überforderung der Schülermentoren.

Christian Hohmann berichtet von viel versprechenden Ansätzen, Zugewinn von Mitgliedern durch die Sommerschule.

Die Frage nach Zuschüssen für die Beach Jugendturniere wird an den Beachwart verwiesen, es wird erwähnt, dass die Meldezahlen bei den Vorrundenturnieren der Jugend und bei den Frauen meistens sehr gering sind, oder ganz ausfallen.

Stefan Schnebelt berichtet von der funktionierenden Kooperation zwischen Breisach und Gündlingen.

Im Hinblick auf die neuen Jahrgänge wird die Entscheidung eine U15 4x4 zu spielen allgemein begrüßt, ein Wechsel der Spielerzahl im Frühjahr wird von den Anwesenden nicht unterstützt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Jugendwart für die rege Diskussionsbeteiligung und schließt gegen 12.25 Uhr die Versammlung. Die nächste ordentliche Jugenddelegiertenversammlung wird 2010 in Tuttlingen stattfinden.

gez. Frank Trommer,



BERICHTE DER PRÄSIDIUMS- MITGLIEDER ZUM VERBANDSTAG

Bericht des Präsidenten

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer, meinen letzten Jahresbericht auf dem Verbandstag 2006 habe ich mit der Schlagzeile der Bildzeitung „Klinsi muss bleiben“ beendet und habe mir damals gewünscht, dass es einmal eine ähnliche Begeisterung für unsere Sportart geben könnte, wie sie der Fußball in regelmäßigen Abständen erfährt. Nun wird das sicher noch einige Zeit auf sich warten lassen aber auch die Fußballeuropameisterschaft, die uns alle drei Wochen lang mitgerissen hat, hat uns nicht vergessen lassen, dass unseren Deutschen Herren mit der Olympiaqualifikation für Peking ein sensationeller Erfolg gelungen ist. Natürlich tut es uns gut, dass dabei mit Markus Steuerwald und Jochen Schöps zwei Spieler aus Südbaden großen Anteil gehabt haben. Wir wünschen der deutschen Mannschaft schon heute viel Glück bei Ihrer ersten Olympiateilnahme seit 1972. Klar ist jedoch auch, dass es bei den Gruppengegnern Russland, Brasilien, Polen und Serbien sehr schwer werden wird, das gesteckte Ziel, das Überstehen der Vorrunde zu erreichen.

Doch genug der Vorrede: Jahresbericht zum Verbandstag 2008 steht hier über meinem Blatt! Jahresbericht heißt zunächst zurückzublicken auf das, was sich in den letzten zwei Jahren innerhalb unseres Verbandes ereignet hat. Jahresbericht heißt aber natürlich auch Rechenschaft ablegen, über die Arbeit, die Vorstand und Präsidium in den letzten zwei Jahren geleistet haben. Für die einzelnen Ressorts konnten Ihr das im letzten Info sehr ausführlich nachlesen und wenn dabei manche Berichte ziemlich umfangreich ausgefallen sind, dann sicherlich nicht um die Druckkosten für das Info zu erhöhen sondern weil in zwei Jahren eine riesige Menge Arbeit angefallen ist. Daher möchte ich meinen eigenen Jahresbericht mit meinem ganz herzlichen Dank an alle Vorstand- und Präsidiumsmitglieder beginnen. Wenn ich mich nachher wieder zur Wahl als Präsident stelle, dann sicher vor allem weil ich weiß, dass unsere Präsidiumsmitglieder ihre Aufgabengebiete weitgehend selbständig verwalten und weil im Hintergrund und manchmal als Ansprechpartner für die Vereine auch im Vordergrund ein Geschäftsführerin da ist, die nicht nur die Mitglieder in Vorstand und Präsidium sondern auch mich so tatkräftig und selbstverständlich unterstützt, dass auf die Bitte „Könntest du mal“ meistens die Antwort „Ist schon erledigt“ kommt. Euch allen, aber natürlich auch allen anderen die in unserem Verband mitarbeiten vom Auswahltrainer über die Staffelleiterin in der Bezirksliga, vom Abteilungsvorsitzenden bis zum Übungsleiter gilt daher nochmals mein ausdrücklicher Dank.

Die Frage bleibt, was hat eigentlich ein Präsident noch zu tun, wenn die eigentliche Arbeit schon erledigt ist. Einen Teil der Antwort gibt zumindest ein Blick in die Haushaltsabrechnung der letzten beiden Jahre unter dem Ausgabenpunkt 1. Vorsitzender. Ich habe einmal nachgezählt: Neben den ganz normalen Vorstands- und Präsidiumssitzungen, die da gar nicht mitgezählt sind, kam ich in den letzten beiden Jahren auf 58 Termine die ich als Präsident wahrgenommen habe. Dies reicht dann vom Besuch eines der Bezirkstage über die Argevorstandssitzung in Stuttgart bis zur Teilnahme am Verbandstag des DVV, der letzte Ende Mai in Bremen. Und Arge-Sitzung in Stuttgart bedeutet dann im Normalfall Abfahrt nach der Schule um 14:00 Uhr, Rückkehr wenn es gut läuft kurz nach Mitternacht.

Der größere Teil meiner Arbeit findet jedoch sicher zu Hause am Schreibtisch statt. Und da sind es neben dem Telefon vor allem die e-mails, die leider nicht nur gelesen sondern auch häufig beantwortet sein wollen. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal öffentlich für alle e-mails entschuldigen, die ich nicht oder zu spät geschrieben habe.

Nun aber zu einigen Schwerpunkten der Arbeit der letzten zwei Jahre. Mit dem außerordentlichen Verbandstag im letzten September haben wir endlich die satzungsmäßige Umstrukturierung des Verbandes abschließen können. Die Vorstands- und Präsidiumsmitglieder sind jetzt wieder „ordentlich“ und satzungsgemäß gewählt und wenn nachher das komplette Präsidium zurücktritt, dann nur um in den richtigen Zwei-Jahres-Rhythmus zu kommen. Eine weitere Satzungsänderung kommt jedoch schon auf uns zu, da wir durch Vorgabe des DOSB in Zukunft den Kampf gegen Doping in verstärkter Weise in unsere Satzung aufnehmen müssen. Hier sind die Vorarbeiten jedoch noch nicht abgeschlossen. Jörg Schwenk arbeitet zurzeit an einer Mustervorlage für den LSV, der diesen dann den einzelnen Fachverbänden zur Verfügung stellen wird. Das Präsidium wird diese Änderungen zu gegebener Zeit dann vorläufig in Kraft setzen, die offizielle Satzungsänderung müssen wir dann auf dem nächsten Verbandstag beschließen.

Der sportliche Rückblick auf die letzten zwei Jahre sieht sehr unterschiedlich aus. Bei den Herren hat die FT Freiburg mit dem wiederholten 2. Platz in der 2. Bundesliga ein hervorragendes Ergebnis erzielt zu dem ich der Mannschaft ganz herzlich gratulieren möchte. Irgendwann Erstligavolleyball in Südbaden, nicht mehr die Youngstars von Friedrichshafen sondern der Deutsche Meister zu Gast in Freiburg oder Offenburg, das ist ein Ziel von dem wir noch träumen müssen. Auch sonst sind wir hier in Regional- und Oberliga in der Spitze noch ganz gut aufgestellt, wenn auch die Anzahl der Abmeldungen in den unteren Klassen Grund zu großer Sorge gibt.

Bei den Damen ist es leider vor allem im oberen Leistungsbereich dramatisch.

Der Abstieg der Bundesligadamenmannschaft vom USC Freiburg hat uns sehr geschmerzt und es könnte sein, dass wir in der nächsten Saison nur noch mit einer einzigen Mannschaft in der Regionalliga vertreten sind. Dies wäre dann die schlechteste Situation, seit ich mich erinnern kann. Im Jugendleistungsbereich konntet ihr im ausführlichen Bericht von Harald Schuster die aktuelle Situation nachlesen. Wir hoffen, dass die jungen Talente, die dort angesprochen sind uns wieder ein Stück nach vorne bringen. Problematisch sind sicher die Auswirkungen des G8. Auch wenn manche Belastungen des 8-jährigen Gymnasiums in der Öffentlichkeit dramatischer beschrieben werden als sie sich tatsächlich gemäß meiner eigenen Erfahrung auswirken, beeinflussen sie doch stark die Bereitschaft der Jugendlichen sich für den Leistungssport zu entscheiden. Mehrmaliges Training pro Woche (und ohne das geht heute gar nichts mehr) scheint Eltern und Kindern in vielen Fällen nicht mehr mit schulischem Erfolg vereinbar. Ich gestehe, dass wir als Verband immer noch keine Ideen haben, wie wir dieses Problem lösen können.

Die Beachsaison ist im Moment in vollem Gange. Abschluss und hoffentlich Höhepunkt werden am 1. Augustwochenende die Baden-Württembergischen Meisterschaften auf dem Platz vor dem Konzerthaus in Freiburg sein. Sicher ebenfalls ein Highlight, das Innenstadttturnier in Schopfheim am 19. und 20. Juli. Auch hier im Beachbereich hat sich in den letzten zwei Jahren eine Menge getan. Nachdem es immer schwieriger wurde, die Organisation und Vermarktung der Serie zu gestalten, haben die drei Verbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg Ende 2007 den Verein Beach in Baden-Württemberg gegründet, der vor allem die Durchführung der Innenstadtturniere innerhalb des LBS-Beach-Cups auf ein sicheres Fundament stellen soll. Darüber hinaus wurden zwei Courts angeschafft, die den Ausrichtern von Innenstadttturnieren zur Verfügung gestellt werden können. Gleichwohl wird es auch im Beachbereich immer schwieriger, Sponsoren zu finden, die zur Finanzierung der Beachserie insbesondere der Innenstadtturniere unabdingbar sind.

Umgekehrt ist es so, dass die Werbung für unseren Sport, die der Volleyball durch solche Veranstaltungen erfährt, durch wenig zu ersetzen ist.

Zu den Finanzen:

Zunächst einige nackte Zahlen. Zuschüsse des BSB Freiburg an den Südbadischen Volleyballverband: 2001 – 32.364 €, 2003 – 27.726 €, 2007 – 25.326 €, 2008 – 23.426 €.

Das ist ein Rückgang der Zuschüsse innerhalb von 7 Jahren um fast 30 %. Und wenn man die allgemeine Kostensteigerung mit einrechnet, dürfte das real eine Kürzung von fast 50 % sein. Umso bemerkenswerter ist es, dass es unsere Vizepräsidentin für die Finanzen Kerstin Erens immer noch geschafft hat, einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen. Andererseits wird dies auf Dauer nicht möglich sein, ohne massive Kürzungen insbesondere dann im Bereich

des Jugendleistungssportes. Harald Schuster hat in seinem Bericht schon geschrieben, dass wir bis jetzt aus Überzeugung darauf verzichtet haben, von den Lehrgangsteilnehmern im Jugendbereich eine Kostenbeteiligung zu verlangen. Ob wir uns das auf Dauer leisten können muss man abwarten. Das Sparpotential jedenfalls ist so ziemlich ausgereizt, wenn die Qualität der Arbeit nicht leiden soll. Für die nächsten beiden Jahre haben wir nun auch einen Fehlbetrag in den Haushalt eingestellt, der ziemlich genau der Minderung der Zuschüsse des BSB gegenüber dem Jahr 2007 entspricht. Wenn man sieht, wie sehr die Steuereinnahmen auch des Landes in den letzten beiden Jahren gestiegen sind, ist es nahezu ein Skandal, dass die Ausgaben für den Sport immer noch eingefroren sind und die Landesregierung hier auch keinerlei Kompromissbereitschaft erkennen lässt. Auch auf die Gefahr hin – mich hier in die Nähe zu Stammtischparolen zu begeben – es ist für mich absolut unverständlich, wie viele Milliarden auf der einen Seite in die großen Prestigeobjekte des Landes gesteckt werden und wie wenig im Vergleich dazu auf der anderen Seite in eine gesellschaftlich so wichtige Aufgabe wie den Sport fließt.

Zurück zu unserem eigenen Haushalt. Natürlich werden wir versuchen das geplante Defizit noch etwas zu verringern, andererseits enthält unser Haushalt auch noch genügend Risiken (wie z.B. die Ausgaben für die Arge Baden-Württemberg).

Wir haben trotzdem darauf verzichtet, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzuschlagen; ob wir in zwei Jahren darauf noch verzichten können, muss man abwarten. Dass wir aber in dieser Situation bei der Einführung der neuen Verbandssoftware auf Eure Solidarität angewiesen sind, ist wohl für alle nachvollziehbar. Wir haben trotz großer Sparsamkeit der letzten Jahre leider nicht die Rücklagen um allein aus diesen eine so große Investition zu finanzieren.

Zum BFS-Bereich. Seit drei Jahren haben wir auf SBVV-Ebene keine Nachfolgerin bzw. keinen Nachfolger für Ines Pfütze gefunden. Dies liegt nicht daran, dass uns als Vorstand der BFS-Bereich nicht interessieren würde, sondern dass uns alle, die wir angesprochen haben, einen Korb gegeben haben. Die Gründe für die Absagen kennt Ihr alle: Zeit für die Familie, Stress im Beruf, mache auch so schon so viel für den Verein,....

Alle diese Gründe sind sicher aller Ehren wert, helfen uns aber nicht weiter. Sicher können die Bezirks-BFS-Warte und die Staffelleiter den Spielverkehr aufrechterhalten und unsere Geschäftsführerin steht auch immer wieder unterstützend zur Verfügung, aber auf Dauer kann es so nicht immer weiter gehen. Ich wäre daher sehr froh, wenn sich heute einer der anwesenden Vertreter der BFS-Vereine oder auch ein Vertreter eines Vereins mit Mannschaften sowohl im aktiven als auch im Freizeitbereich einen Ruck geben könnte und für dieses Amt kandidieren würde. Lasst mich noch etwas zum BFS-Bereich sagen und dabei noch einmal auf den Antrag zurückkommen,

den wir nachher stellen werden. Natürlich brauchen die BFS-Mannschaften keine Spielerpässe und natürlich müssen sie sich im Normalfall auf keine Lehrgänge anmelden, aber sie sind kein Anhängsel des Verbandes sondern ein Teil von ihm und wie ich meine ein wichtiger Teil. Und wenn wir die Arbeit für diesen Verband erleichtern können, werden auch die BFS-Vereine davon profitieren. Vielleicht weniger als die aktiven Vereine, das mag sicher sein. Aber dafür haben wir den Anteil auch gestaffelt. Ganz abgesehen davon ist es für mich aber unabhängig vom persönlichen Nutzen auch eine Frage der Solidarität, ob ich mich an einer solchen Maßnahme beteilige oder nicht. Wenn man bei einer durchschnittlichen BFS-Mannschaft von mindestens 10 Mitspielern ausgeht, bedeuten 50 € gerade einmal 5 € pro Person. Das sollte für niemanden ein Grund sein, über einen Austritt aus dem Verband auch nur nachzudenken. Lasst uns gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben anpacken.

gez. Hans-Dieter Wankmüller
- Präsident -

Bericht des Jugendwartes

Die Zahl der Jugendmannschaften hat sich wieder verringert, nach dem erfreulichen Anstieg 2005 geht es kontinuierlich abwärts. Dabei hat sich die Beteiligung im Osten wieder deutlich verbessert (139, 102) jedoch zeigt sich ein dramatischer Rückgang im Westen ab (89, 145), sodass erstmals überhaupt deutlich mehr Jugendmannschaften im Osten spielen. (siehe Grafiken)

Die Südbadischen Meisterschaften wurden wie in jedem Jahr bei der Jugendausschusssitzung am 17.12.2007 in Kirchen-Hausen an die verschiedenen Ausrichter vergeben. Leider haben sich nur sehr wenige Vereine beworben, nur Dank der Zusagen der in der Jugendarbeit besonders engagierten Vereine, konnten für alle Meisterschaften Ausrichter gefunden werden. Hier würde ich mich über ein Mehr an Bewerbungen sehr freuen. Die Ergebnisse der im Februar, März und April ausgetragenen Südbadischen Meisterschaften, einige konnte ich selbst besuchen, wurden im INFO und im Internet veröffentlicht. Die erfolgreichsten Vereine sind USC Konstanz, (an allen 12 Meisterschaften teilgenommen) TG Schwenningen und TV Villingen mit je 3 Titeln, weitere Titel gingen an VC Offenburg, TB Bad Krozingen und SV Kirchzarten. Die Ergebnisse der südbadischen Mannschaften überregional sind im Internet abrufbar (www.sbv-online.de). Zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften reichte es aber in diesem Jahr nur für die TG Schwenningen U16m (8. Platz) und TV Villingen U15w (12. Platz). Herzlichen Glückwunsch!

Im Januar fand die jährliche Regionaljugendausschusssitzung in Rutesheim statt, bei der wie immer die Ter-

mine der Regionalmeisterschaften besprochen wurden, als Vorlage für den Regionalspielwart.

Im Februar war ich zur DVJ-Vorstandssitzung in Waiblingen eingeladen, wo mir Gelegenheit gegeben wurde, über die Probleme im Landesverband zu berichten. Schwerpunkte waren fehlende Trainer und der aufwändige Weg der Trainerausbildung, sowie die frühen Meisterschaftstermine und unsere kritische Haltung zum Spielsystem. Außerdem führte ich die Auslosung der Pools für die Deutschen Meisterschaften 2008 durch.

Nichts ist so beständig wie der Wechsel. Dieser Satz passt am besten auf die Situation der Einteilung der Jugendklassen. Bei der DVJ-Vollversammlung am 29.09.2007 in Leipzig, an der ich teilgenommen hatte, wurde nach kontroverser Diskussion eine Neuregelung der Jugendklassen durchgeführt. Die wesentlichsten Änderungen auf einen Blick (siehe auch INFO 244):

Die bisherige A-Jugend wurde wieder auf zwei Jahrgänge begrenzt (20), die U18 (B-Jugend) bleibt unverändert, U16 (C-Jugend) wird wieder zweijährig, die D-Jugend wird zur U14, U13 und U12 sind die darunter liegenden Jugendklassen. Damit ist man weitgehend auf den Stand von 2004 zurückgegangen (für Interessierte gibt es eine detaillierte Aufstellung).

Wir in Südbaden haben uns bei einer Jugendausschusssitzung am 5. Juni 2008 in Kirchen-Hausen ausführlich über die daraus resultierenden Konsequenzen für Südbaden besprochen und haben die im Info 244 abgedruckte Regelung beschlossen, da sich die Jugendlichen derzeit in Südbaden von der Entwicklung her schwer tun, den Sprung der Spielsysteme (Spielerzahl und Feldgröße) mit zu machen. Wir haben nach Möglichkeiten gesucht eine gemeinsame Regelung in allen drei Baden-Württembergischen Landesverbänden zu finden. Dies ist leider nicht gelungen.

Die Regionalmeisterschaften werden nach der offiziellen Regelung der DVJ gespielt, deshalb müssen sich die qualifizierten Mannschaften auf einen Wechsel des Spielsystems einstellen

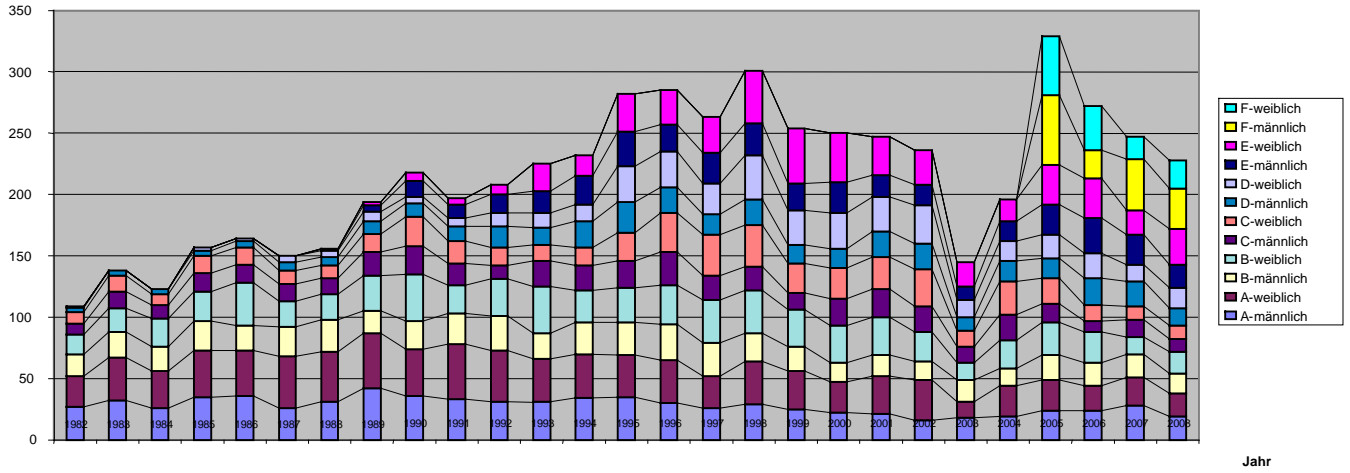
Die Verantwortlichen werden vor der nächsten Saison nochmals kritisch prüfen müssen, ob sich der von uns gefundene Kompromiss bewährt hat.

Sehr herzlich möchte ich mich bei den in den Vereinen engagierten Trainern, Fahrern und Helfern bei Jugendmeisterschaften und bei den Schiedsrichtern/innen bedanken. Ohne sie geht im Volleyball gar nichts. Hervorheben möchte ich die erfolgreiche Arbeit der Bezirksjugendwarte Wernhild Müllerschön, Manfred Kohl, Harald Schuster, Günter Schöneich und Uwe Größl, sowie geht mein Dank an unsere Schulsportbeauftragte Christine Hogenmüller.

Nicht zu vergessen Andrea Greguric von der Geschäftsstelle, die für die Logistik der Trikots und Bälle zuständig war und auch die Ergebnisse ins Internet gestellt hat. Vielen Dank Andrea!

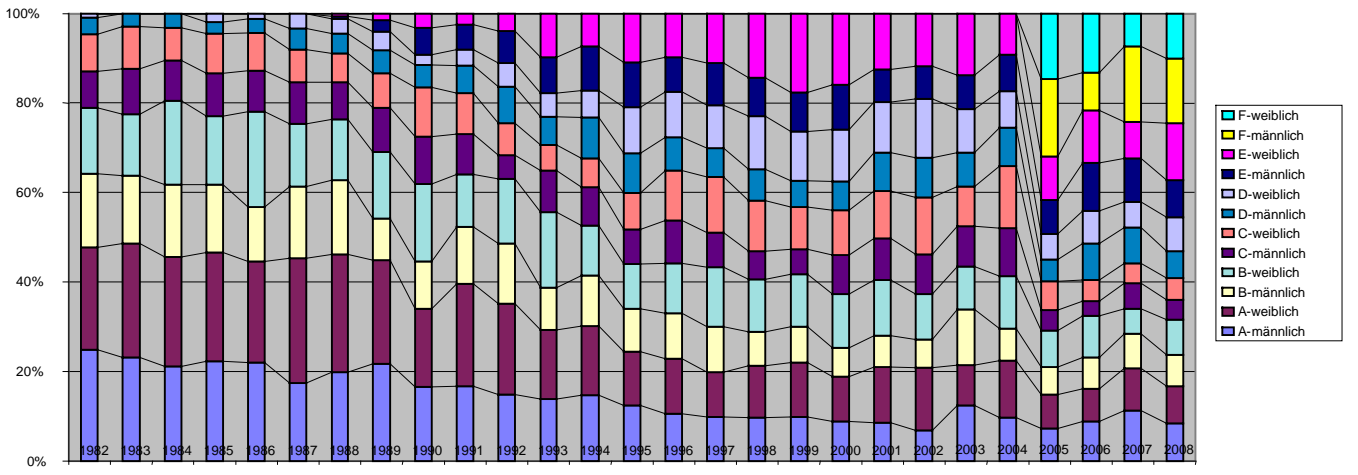
gez. Frank Trommer
SBVV-Jugendwart

Jugendmannschaften 1982 - 2008 Altersverteilung



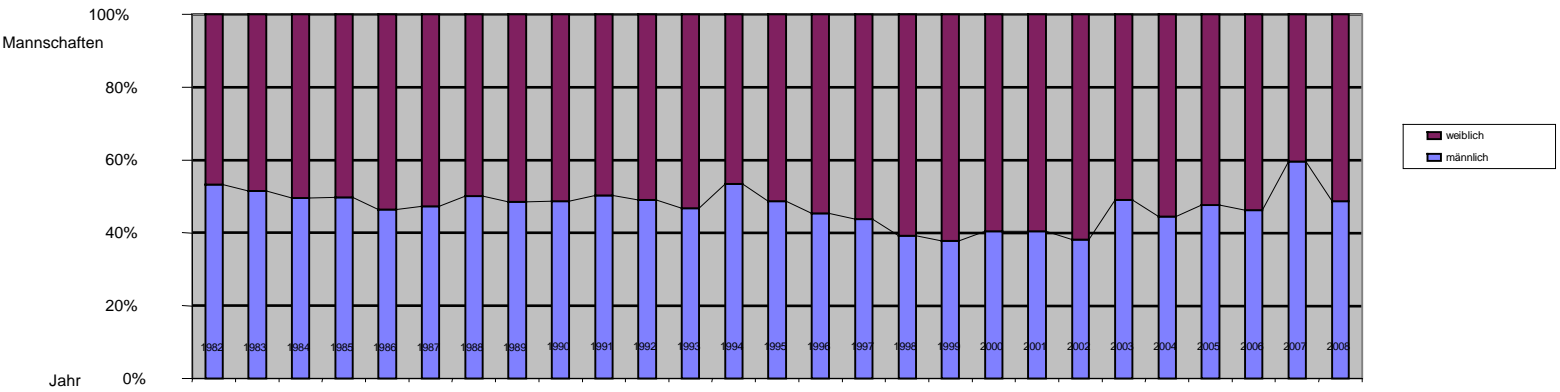
Jahr

Jugendmannschaften 1982 - 2008 Altersverteilung

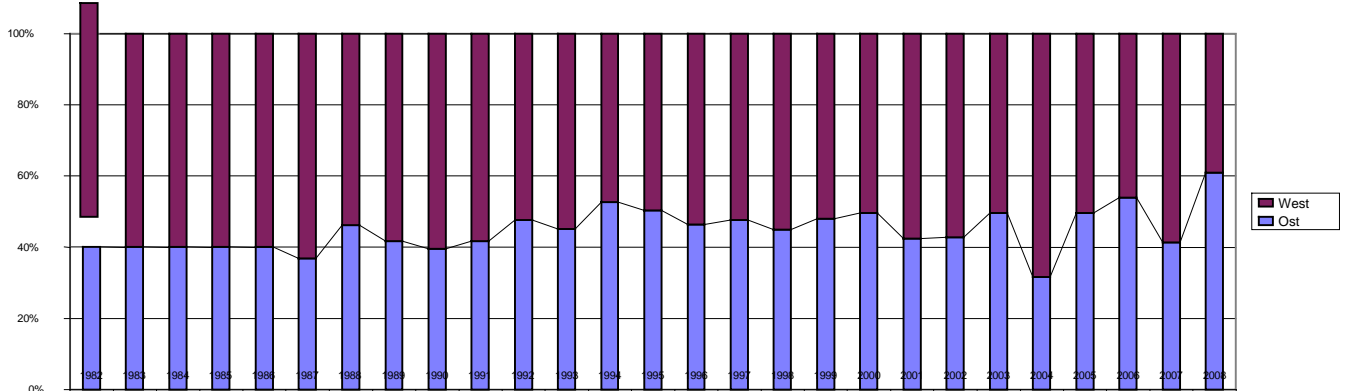


Jahr

Jugendmannschaften 1982 - 2008



Verteilung Jugendmannschaften WEST - OST 2005



VON DER ARGE

DVV Jugendnationalmannschaft mit drei Baden-Württembergerinnen in Spanien

Beim "Acht-Nationen-Turnier" des Jahrgangs 1992/1993 vom 17.-21. Juli 08 im spanischen Toledo hat die deutsche Jugend-Nationalmannschaft am letzten Tag sich mit einem Sieg über Italien Platz 3 gesichert.

Mit Celin Stöhr (VC Stuttgart) und Lena Gschwendtner (VC Stuttgart) waren zwei Mädchen aus Württemberg am Start. Mit Kathrin Wiedmaier als Physiotherapeutin begleitete die Mädchen eine Betreuerin aus Baden-Württemberg.

Nach der deutlichen 0:3-Niederlage (15:25, 22:25, 19:25) im Halbfinale vom Vortag gegen die in allen Bereichen überlegenen Belgier, erreichten die deutschen Mädels mit einer Energieleistung bei rund 40° C in der Spielhalle im spanischen Toledo den letzten freien Platz auf dem Treppchen. Nach eingehender Fehleranalyse des Italienspieles aus der Vorrunde, erwischten die DVV-Mädels gegen Italien, die ebenfalls eine deutliche 0:3-Niederlage im Halbfinale gegen Holland hatten einstecken müssen, den besseren Start in dieses Spiel.

Deutschland ging schnell in Führung. Bei der ersten technischen Auszeit lag das DVV-Team mit 8:4 vorne. Über 16:9 und 21:12 kam Team Germany zu einem ungefährdeten Satzgewinn mit 25:15. Der zweite Satz verlief dann deutlich knapper. Über 8:7, 16:14 und 21:17 ging das deutsche Team in Führung. Zum Ende des Satzes schlichen sich wieder ‚alt gewohnte‘ Konzentrationsmängel ins deutsche Spiel ein. Italien gelang es zum 23:23 auszugleichen. Diesmal behielt Deutschland aber einen klaren Kopf und machte den ‚Sack‘ zum 25:23 zu, und ging mit 2:0 in Führung.

In Durchgang Nummer drei erwischte Italien den besseren Start. Bei 7:8 gingen beide Mannschaften in die erste technische Auszeit. Dann mobilisierte das DVV-Team noch mal alle Kräfte und konnte bei der zweiten technischen Auszeit bereits mit 16:13 in Führung gehen. Mit dem 21:17 hatten die DVV-Mädels sich dann den Vier-Punkte Vorsprung erspielt den sie dann bis zum Satzende auch nicht mehr hergaben, so dass der Satz mit 25:21 gewonnen wurde. Mit diesem 3:0-Sieg über Italien gelang die Revanche für die 1:3-Niederlage aus der Vorrunde. Am Ende reist die Mannschaft mit einem dritten Platz aus Spanien wieder in die deutsche Heimat ab. Das Acht-Nationen-Turnier gewann Holland mit einem 3:1 über Belgien.

Die Platzierungen in Toledo waren:

1. Holland
2. Belgien
3. Deutschland
4. Italien,
5. Schweiz
6. Spanien
7. Frankreich
8. Schweden

Team Deutschland beim Acht-Nationen-Turnier:

Ann-Christin Quade (TSV Bayer 04 Leverkusen), Sina Fuchs (SC Union Lüdinghausen/USC Münster), Annika Lambers (SCU Emlichheim), Corinna Mommert (TV Detmold), Anna Hoja (VC Essen-Borbeck/USC Münster), Lena Gschwendtner (VC Allianz Stuttgart), Julia Hero (TV Lebach), Linda Helterhoff (Dresdner SC/VC Olympia Dresden), Rebecca Schäperklaus (SC Union Lüdinghausen/USC Münster), Celin Stöhr (VC Alliant Stuttgart), Ines Wilkerling (Chemnitzer PSV/VC Olympia Dresden), Tanja Joachim (Schweriner SC), Peter Pourie (Co-Trainer), Kathrin Wiedmaier (Physiotherapeutin), Jens Neudeck (Scout) und Stefan Bräuer (Bundestrainer).

Gerd Grün
ARGE-Leistungskordinator



Beach-Triphy in Velden am Wörthersee

Bewü-Teams bereiten sich auf die wichtigen Beach-Turniere vor!

Wie auch im vergangenen Jahr nahmen die ARGE-VolleyballerInnen am 21./22.6.08 an der internationalen Beach-Trophy in Velden am Wörthersee teil. Wieder war es 34 Grad heiß und wieder nahm BaWü eine Goldmedaille mit nach Hause.



Das Jungenteam Tobias Böing (Rottenburg) und David Strobel (Bad Saulgau) siegten in der Vorrunde 2:0 gegen die Vertreter aus der „Partnerstadt Bovisio“ und unterlagen klapp dem späteren Finalgegner AUT I mit 1:2, schlugen dann aber im Halbfinale das favorisierte Team AUT II mit 2:0 und „korrigierte“ das Vorrundenergebnis zu einem 2:0. Der erste Finalsatz ging mit 22:20 an die Löwen und im zweiten Satz sah es beim 9:5 und 13:9 schon nach einer glatten Sache aus, allerdings kam der Blockspieler der Österreicher immer besser ins Spiel und punktete mehrfach bis zum 19:18. Aber die Annahme stand weiterhin gut und vor allem David Strobel punktete im Angriff und es gelang der 21:19-Gewinn zum verdienten 2:0-Sieg.

Die Mädchen zahlten ihrem Alter (ein Team Jg 92; eines 93) und ihrer diesjährigen Beacherfahrung mächtig Tribut.

Das Team I (Sophie Kuczyk, Rottenburg und Lena Gschwendtner, Stuttgart) unterlagen im ersten Spiel dem späteren Sieger AUT 2, gewannen glatt mit 2:0 gegen Slowenien und verloren auf dem Weg ins Halbfinale hauchdünn mit 1:2 gg. den späteren Dritten aus dem Vorarlberg. Am Sonntag wurde das Burgenland 2:1 besiegt, im Spiel um Platz 5 konnte der Sieg gegen SLO nicht wiederholt werden; trotz mehrerer Matchbälle musste das Team sich noch geschlagen geben.

Sara Stängle und Jelena Wik (beide Stuttgart) konnten sich im Turnier von Spiel zu Spiel steigern, und konnten nach der Auftaktniederlage gegen AUT 1 sowohl gegen Burgenland (2:1) wie auch Frankreich (2:0) gewinnen, blieben aber im Halbfinale gegen AUT 2 chancenlos und verloren das Spiel um Platz 3 gegen Vorarlberg knapp mit 1:2.



Betreuer Sven Lichtenauer: „Dafür, dass wir vor 14 Tagen noch beim Bundespokal in der Halle spielten, war unser Auftritt durchaus positiv. Schön, dass sich das Zusammenspiel von Tobi und David so schnell entwickelte und sogar der Titel raus sprang. Die Mädchen werden noch einige Stunden im Sand verbringen müssen, um die individuellen Techniken und das Zusammenspiel zu entwickeln.“



Bundespokal Beach 2008

Südbadener bei Bundespokal auf Platz 16

Oliver Becker von der TG Schwenningen in Schönebeck mit Achtungserfolg

Beach-Volleyball: Die zweite Mannschaft aus Baden-Württemberg mit Oliver Becker von der TG Schwenningen und Sven Metzger vom TV Rottenburg belegten beim Bundespokal Beach U17 in Schönebeck an der Elbe in Sachsen-Anhalt einen beachtlichen 16. Rang. Die beiden starteten unter dem Motto „Erfahrung sammeln“. Die Defizite im spielerischen Bereich waren bereits in der Vorrunde zu erkennen. Außerdem hatten die zwei auch Größen-Nachteile. Dennoch kämpften sich beide zu einem Sieg in den ersten drei Spielen. Während des Turniers war eine klare Leistungssteigerung zu sehen. Umso beachtlicher war schließlich der 16. Platz von insgesamt 22 Mannschaften.



Oli Becker beim Block, Jonathan in der Abwehr!

„Viel wichtiger aber ist, dass beide von der Vorbereitung und dem Turnier selbst enorm profitiert haben und sich in allen technischen Elementen und Spielsequenzen sichtbar verbessern konnten“, lobte Landestrainer Michael Mallick die beiden. „Ich hoffe, dass der momentane Ausbildungscharakter des Bundespokal Beach erhalten bleibt und nicht durch allzu Übereifrige zum Zielwettkampf erhoben wird, damit uns auch in Zukunft ein echtes Instrument zur Entwicklung jugendlicher Volleyballer zur Verfügung steht“, so Mallick weiter.

Der Titel des Bundespokal Beach U17 ging an Baden-Württemberg. Heiko Schlag vom TV Hausen hat ihn mit seinem Partner David Strobel vom TSV Bad Saulgau gewonnen. Die beiden blieben das gesamte Turnier über ungeschlagen und haben verdient den Titel geholt.

Bilder: Michael Mallick



Im Endspiel gegen Hessen schien die makellose Serie von Schlag/Strobel zu reißen. In der Annahme gelang zunächst nicht viel. Mit dem Bundespokalsieg vor Augen zeigte Schlag die eine oder andere Schwäche. Aber immer dann war Strobel zur Stelle. Mit zunehmendem Spielverlauf kamen die beiden dann wieder besser ins Spiel. Nach einem verlorenen zweiten Satz retteten sich Schlag/Strobel mit einem 19:17 in den dritten Satz. Diesen entschieden sie mit 15:12 für sich.

„Gegen Hessen haben wir insgesamt drei Mal gespielt - in der Vorrunde sowie im Viertelfinale und Finale“, berichtete Landestrainer Michael Mallick. „Heiko, dem ansonsten besten Abwehrspieler des Turniers, gelang nicht so viel. Dafür blieb David erneut fast fehlerfrei und bewies erstaunliche Sozialkompetenz.“



Süddeutsche Teams zeigen bei deutscher U17-Beach-Meisterschaft Biss

Gündlinger Duo landet beim weiblichen Nachwuchs auf Platz 12

Die südbadischen Meister zeigten bei den deutschen Meisterschaften der U-17-Beach-Volleyballer in Aachen-Strang bei Osnabrück, dass sie zu den besten Teams Deutschlands gehören. Steffen Schemmann (TG Schwenningen) und Fabian Schmidt (VC Offenburger) hatten bei der Auslosung etwas Glück und überstanden die Vorrunde schadlos. Sie gewannen alle drei Spiele klar mit 2:0. Dies bedeutete allerdings noch nicht automatisch, dass die beiden als Gruppenerster unter den ersten acht sind.

Durch einen komplizierten und nicht ganz verständlichen Modus, mussten beide drei weitere Zwischenrundenspiele überstehen, bis sie im Halbfinale standen. Zwei Spiele entschieden die südbadischen Meister im dritten Satz. Auch wenn Schemmann/Schmidt etwas Losglück hatten, agierten beide tadellos und kämpften sich zurecht unter die letzten Vier.

Im Halbfinale waren die späteren Sieger dann zu stark. Im ersten Satz hielt das Schwenninger-Offenburger Duo noch sehr gut mit und unterlag lediglich 13:15. Dann aber war die Luft raus. Ähnlich erging es ihnen im Spiel um Platz drei. Den ersten Durchgang verloren Schemmann/Schmidt unglücklich mit 14:16. Mit 12:15 ging auch der zweite Satz an die Gegner. Schließlich landeten die südbadischen Meister auf einem hervorragenden vierten Platz.

„Der Erfolg ist wirklich ein Knüller“, resümierte Landestrainer Michael Mallick das Abschneiden von Schemmann/Schmidt. „Der vierte Platz war weit aus mehr, als wir erwarten konnten.“ Schemmann hatte den härtesten Angriff im Turnier und Schmidt war in der Verteidigung eine wahre Bank. „Im Halbfinale waren die beiden nicht ohne Chance“, so Mallick. „Im Turnier haben sich die südbadischen Meister wirklich erstaunlich gesteigert.“



v.l. Oliver Becker, Steffen Schemmann, Fabian Schmidt und Jonathan Rodler

Das Duo Oliver Becker (TG Schwenningen)/Jonathan Rodler (USC Konstanz), das mit einer Wildcard des Deutschen Volleyball-Verbandes in das Starterfeld kamen, hatten sehr viel Pech. Zum einen wurden sie in eine sehr starke Gruppe gelost und zum zweiten verloren sie im gesamten Turnier nur ein Spiel und wurden dennoch lediglich 13. Die beiden hatten das schlechtere Punkteverhältnis und rutschten somit auf den dritten Gruppenplatz ab.

Dies bedeutete gleichzeitig, dass sie um die Plätze 13 bis 24 spielen mussten. In dieser Runde blieben die zwei unbesiegt und zeigten, dass sie zu recht die Wildcard bekommen haben. Vor allem das Spiel um Platz 13 war ein richtiger Höhepunkt. Das Topteam aus Bayern hatte Pech in der Auslosung und scheiterte in der Vorrunde gegen die beiden Finalisten. Sie gingen als klarer Favorit gegen Becker/Rodler ins Spiel, hatten beim 10:15, 15:9, 15:11 aber das Nachsehen.

Auch Landestrainer Michael Mallick kam regelrecht ins Schwärmen: „Das war einfach sensationell. Die beiden spielten auf einem Niveau, dass sie auf alle Fälle auch um die Plätze vier bis sechs mithalten hätten können.“ Becker zeigte sehr gute Annahmen und steigerte sich im Turnier im Angriff. Rodler war einer der besten Abwehrspieler des Turniers. „Er hat alles heraus gegraben, was nur irgendwie ging“, sagte Mallick.

Beim weiblichen Nachwuchs zeigten die beiden Spielerinnen vom SV Gündlingen, Laura Werle und Svenja Gehring, dass sie in der deutschen Spitze mithalten können. Mit zwei klaren 2:0-Erfolgen in der Vorrunde und einer Niederlage qualifizierten sich die beiden Sübadenerinnen für die Runde der besten zwölf.



Dort allerdings waren die Gegnerinnen dann etwas zu stark. Dass es unter die besten acht nicht reichen wird, war nach einer klaren Niederlage im ersten Spiel der Zwischenrunde klar. Dann aber steigerten sich Werle/Gehring noch einmal und gewannen im Folgespiel den ersten Satz. Die zwei folgenden mussten sie allerdings abgeben, so dass das Gündlinger Duo um Platz 11 spielte. Diese Partie mussten Werle/Gehring ebenso abgeben. Somit stand am Ende ein guter 12. Platz zu Buche.

Reiner Jäckle

DM U18 Beach zwei Vizemeister (männlich und weiblich) aus Baden-Württemberg

Nach dem U17- Bundespokalerfolg und Vizemeistertitel konnten David Strobel (TSV Bad Saulgau) und Heiko Schlag (TV Hausen) auch eine Altersklasse höher am Wochenende am Bostalsee eine Silbermedaille erringen.



Wie nah die beiden erfolgreichen Beachjungs der Goldmedaille waren, zeigen die knappen Spieldausgänge gegen das Kieler Meisterteam Bargmann/Sievers, bei denen bis auf den ersten jeder Satz mit zwei Punkten Unterschied ausging:

Gruppe 1:2 (10:15, 17:15, 16:18), Viertelfinale 2:0 (16:14, 17:15), Finale 0:2 (15:17, 14:16).

Jeder Satz hatte für diese Altersklasse höchstes Niveau und bot Spannung pur.

Kein Team konnte sich absetzen. Beide spielten im Sideout fast fehlerfrei und versuchten äußerst konzentriert auch nur jede ansatzweise Breakchance mit größter Qualität auszuspielen. Schade, dass es David und Heiko ausgerechnet im letzten Satz nach kontinuierlicher Führung beim Spielstand von 13:11 nicht gelang, eine hervorragend heraus gespielte Breakchance für sich zu nutzen... Mit welchem gutem Niveau die Baden-Württembergischen Beachteams der Jungen auftraten belegen die weiteren Plätze 5,7 und 15.

Die Ergebnisse der Jungs:

2. Platz: David Strobel (TSV Bad Saulgau), Heiko Schlag (TV Hausen) **5. Platz:** Tobias Böing (TV Rotenburg), Jonathan Brenner (TV Hausen) **7. Platz:** Daniel Heidak (VfB Friedrichshafen), Robin Baur (TSG Wilhelmsdorf) **15. Platz:** Oliver Morath (TV Bad Säckingen), Andreas Schoch (TuS 03 Böhlingen)



Auch auf dem Siegertreppchen standen Anika Foit (rechts, VC Offenburg) und Laura Weihenmaier (links, TG Tuttlingen). Auch sie gewannen die Silbermedaille.



Die Offenburgerin Anika Foit und die Tuttlingerin Laura Weihenmaier, die für den VC Olympia Berlin startete, sicherten sich bei den deutschen U-18-Meisterschaften im Beach-Volleyball in Bostalsee/Saarland die Silbermedaille. Beide zeigten ihre Klasse in der Vorrunde. Ohne Satzverlust sicherten sie sich den Gruppensieg. Auch in den weiteren Spielen gaben sich Foit/Weihenmaier keine Blöße.

Weiterhin ohne Satzverlust zogen sie ins Finale ein. Dort wartete das Duo Hofmarksrichter/Rahe. Das Endspiel war im ersten Satz sehr offen. Eine 9:6-Führung reichte nicht zum Satzerfolg. Vor allem mit der Angabe der Gegnerinnen hatten Foit/Weihenmaier Probleme. Das Parade-Element Block konnten die beiden nur sehr selten anbringen. Mit 13:15 verlor das Oggenburger-Berliner Duo den ersten Durchgang. Im zweiten Satz unterlagen sie 11:15, so dass sich Foit/Weihenmaier mit der Silbermedaille begnügen mussten.

Außerdem waren die beiden Denzlingerinnen Susanne Lotz und Sarah Fehrenbach aus Südbaden am Start. In Vorrunde erspielten sie sich einen knappen Sieg und wurden in der Gruppe Dritte. In den weiteren Begegnungen fanden die beiden nicht auf die Siegesstraße, so dass sie am Ende auf dem 18. Platz landeten.

Beim männlichen Nachwuchs starteten Oliver Morath (Bad Säckingen) und Andreas Schoch (Böhringen). Die dritte Partie in der Vorrunde konnten sie ganz klar für sich entscheiden. Mit zwei weiteren Niederlagen im Gepäck mussten sie aber um die Plätze 13 bis 24 spielen. In der Zwischenrunde schlugen sie sich wacker und erreichten am Ende den 15. Rang.

Reiner Jäckle
- SBVV-Pressesprecher -



Gold für Laboureur/Spinger bei der U19-Beach-WM Den Haag (w):

Chantal Laboureur/Levke Spinger (VC Olympia Berlin/FT Adler Kiel) haben der beeindruckenden deutschen Erfolgsserie im internationalen Beach-Volleyball einen weiteren Höhepunkt beigefügt: Das junge deutsche Duo gewann bei der U19-Beach-WM im niederländischen Den Haag durch einen 2:1-Finalerfolg (10-21, 21-16, 15-11) über Braakman/van Gestel (NED) die Goldmedaille. Es war nach 2003 (Jana Köhler/Laura Ludwig) die zweite WM-Goldmedaille für deutsche Beach-Volleyballerinnen in dieser Altersklasse.

Im Finale gegen die stürmisch angefeuerten Spielerinnen aus dem Gastgeberland wurde das deutsche Team kalt erwischt und musste den ersten Satz deutlich abgeben. Dann änderten Laboureur/Spinger ihre Taktik – und die ging auf. Vor allem der Block von Laboureur, die im Anschluss an das Finale als wertvollste Spielerin ausgezeichnet wurde, stand mehrfach richtig. Der dritte Satz musste entscheiden und sah beim 9-9 die entscheidende Phase. Dem deutschen Duo gelangen vier Punkte in Serie, was gleichbedeutend mit der Vorentscheidung war. Nach dem Matchball gab es kein Halten mehr für das Duo und den Betreuerstab.

Laboureur/Spinger waren mit einer 7:0-Bilanz das einzig ungeschlagene Team im Turnier, gaben jedoch insgesamt fünf Sätze ab.

Das zweite deutsche Duo, Laura Weihenmayer/Teresa Mersmann (VC Olympia Berlin/USC Münster), belegte mit nur einer Turnierniederlage den fünften Platz.

Bilder: FIVB



Chantal Laboureur (links) und Levke Spinger mit ihren Goldmedaillen.

Laboureur meinte anschließend: "Wir hatten über unsere Strategie gegen die Niederländerinnen gesprochen, diese jedoch nach dem ersten Satz ändern müssen. Glücklicherweise haben wir die Erfahrung und die Fähigkeit, mit einem Rückstand umzugehen, dennoch war es nicht einfach, zumal wegen der großartigen Unterstützung der niederländischen Zuschauer für ihr Team. Dadurch dass Levke und ich schon länger zusammen spielen, hat uns dies in schwierigen Momenten geholfen."



VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Jan Friedrich

Landespokal 2008

Für den Pokalwettbewerb 2008 haben fristgerecht folgende Mannschaften gemeldet:

Damen	Liga	Herren	Li-ga
DJK Singen	Beli	TB Emmendingen	VL
VT Gottmadingen	Beli	TV Lahr	LL
TV Lahr	VL	USC Freiburg	RL
		TV Bad Säckingen	LL
		TuS Böhringen	VL
		TV Radolfzell	VL

Der Landespokal wird ausgespielt am Sonntag, den **19.10.2008**. Spielbeginn ist um **11:00 Uhr** im Hallensportzentrum in Lahr (für Damen und Herren). Ich danke dem TV Lahr für das Angebot.

Wettkampfleiter ist Andreas May vom TV Lahr. Er wird eine halbe Stunde vor Turnierbeginn die Auslosung der Platzziffern vornehmen. Die Damen spielen das übliche Dreierturnier (1:2, 1:3, 2:3) auf drei Gewinnsätze. Die spielfreie Mannschaft stellt das komplette Schiedsgericht (ohne Linienrichter). Die Herren spielen nach dem beigefügten Spielplan. Daraus ist auch die Einteilung der Schiedsgerichte zu ersehen. Für die neutral besetzten Spiele stellt der Ausrichter den Schreiber und dessen Assistenten.

- Hier nochmals der Hinweis, dass bei dieser Endrunde der 1. SR mindestens die gültige BK-Lizenz besitzen muss; für den 2. SR ist die gültige C-Lizenz erforderlich (4.12 LSRO).
- Spielberechtigung besteht nur für Spieler mit gültigem weißem DVV-Paß. Ein Nachreichen von Spielerpässen ist nicht erlaubt.
- Der Pokalsieger bei Damen und Herren qualifiziert sich für die Regionalpokalmeisterschaften, die dieses Jahr am **02.11.2008** im Bereich des Württembergischen Volleyballverbandes ausgetragen werden. Bei Verzicht ist ein Nachrücken der Nächstplatzierten möglich.
- Die Pokal-Ordnung ist die Anlage 2 zur Landespielordnung (LSO) und steht in aktueller Fassung auf der Homepage des SBVV (www.sbv-online.de). Bitte informiert euch dort rechtzeitig über eure Rechte und Pflichten.

Gez. Jan Friedrich

VOM SCHULSPORT

Verantwortlich: Christine Hogenmüller

Jugend trainiert für Olympia

am Mittwoch, den 9.07.2008, fand in Bad Waldsee das Landesfinale WK IV im Volleyball statt. Es gab folgendes Ergebnis:

WK IV Mädchen

1. PG Burladingen

2. Alemannen Realschule Müllheim
3. Klosterschulen Offenburg
4. Döchtbühl Gymnasium Bad Waldsee
5. Matthias Grünewald Gymnasium Tauberbischofsh.
6. Ludwig-Frank-Gymnasium Mannheim
7. Windeck-Gymnasium Bühl
8. Realschule Pfedelbach



WK IV Jungen

1. Eugen Bolz Gymnasium Rottenburg

2. Robert Bosch Gymnasium Wendlingen
3. Hans Baldung Gymnasium Schwäbisch Gmünd
4. BZ Markdorf
5. Suso Gymnasium Konstanz
6. Gymnasium Denzlingen
7. Windeck-Gymnasium Bühl
8. Carl-Netter-Realschule Bühl





**Vorbereitungen für
„4. Ballspiel-Symposium“ in Karlsruhe
in vollem Gange
– DFB-Präsident Zwanziger spricht zum
Thema *Integration durch Ballspiele***

Interessant für alle Funktionsträger im Sport, insbesondere aber für Trainer, Übungsleiter und Lehrer - Elf Fachverbände in Baden-Württemberg diskutieren am 7./8. November in der Europahalle über Toleranz, Fairness, Prävention und Migration in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball und Rugby – Teilnehmerbeitrag mit €40 bewusst niedrig gehalten

Es sind lediglich noch etwas mehr als zwei Monate bis zur 4. Auflage des Ballspiel-Symposiums in der Karlsruher Europahalle, doch die Vorbereitungen sind längst in vollem Gange. Elf baden-württembergische Fachverbände organisieren am 7./8. November erneut eine Veranstaltungsreihe, die es in sich hat. Nach dem tollen Erfolg der drei vorangegangenen Ballspiel-Symposien in den Jahren 2002, 2004 und 2006 planen die Fachverbände der Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball und Rugby des Landes nunmehr eine weitere Auflage, um dieses Mal unter dem Motto „Integration durch Ballspiel“ über die Gegenwart und Zukunft dieser Ballsportarten zu beraten, zu informieren und zu diskutieren. Federführend hat die Organisation in diesem Jahr der Nordbadische Volleyball-Verband übernommen.

Keine Frage: die Bedeutung des Ballsports in Deutschland ist riesengroß: Wer ist nicht begeistert bzw. fühlt sich nicht in den Bann gezogen von den Nationalmannschafts- oder Vereinerfolgen in diesen Ballsportarten. Ballsport verbindet die Welt, alle fünf genannten Sportarten ziehen weltweit Millionen in ihren Bann, gehören zu den mitgliederstärksten in ihren Weltverbänden. Und zudem: ein Drittel aller in Baden-Württemberg aktiver Sportler gehört einer dieser Sportarten an.

Doch Erfolge im Sport sind keine Selbstläufer, trotz einer immer stärker werdenden Kommerzialisierung. Ohne Jugend geht es nicht, ohne ein detailliert ausgearbeitetes Fördersystem lassen sich Nationalspieler in keinem Land der Welt hervorbringen.

Sicher, in vielen Sportarten fließen Millionen von Euro, ob an Spieler oder Trainer. Doch 99,9 % aller mit Fußball, Handball, Volleyball, Basketball oder Rugby Beschäftigter arbeiten um der Sache willen, häufig gar ehrenamtlich. Gerade deswegen muss der Sport in Deutschland stets weiter denken, muss Konzepte erarbeiten, muss sich mit Wissenschaftlern, Lehrern, Trainern und solchen, die in der Lage sind, nicht nur alles durch ihre eigene rosa Brille zu betrachten, sondern differenziert und übergreifend zu denken, auseinandersetzen. Und gerade im gesellschaftspolitischen Bereich und speziell bei der Integration, sei es von Menschen mit Behinderung oder Sportler anderer Nationalitäten, ergeben sich für den organisierten Vereins- und Verbandssport Unmengen an Aufgaben.

Am 7. und 8. November 2008 veranstalten aus diesem Grund die elf Fachverbände der genannten fünf Sportarten in Baden-Württemberg in der Karlsruher Europahalle wiederum ein „Ballspiel-Symposium“. Sportler, Trainer, Funktionsträger, Wissenschaftler und Medienvertreter diskutieren und referieren über das Schwerpunktthema „Integration“.

Fragen über Fragen, deren Antworten in Karlsruhe gesucht werden.

Namhafte Referenten und Diskussionsteilnehmer haben ihr Kommen zugesagt. An der Spitze die Präsidenten der Dachverbände Dr. Theo Zwanziger (Fußball), Werner von Moltke (Volleyball) und Ingo-Rolf Weiss (Basketball). Die beiden Hauptvorträge halten Baden-Württembergs Innenminister Heribert Rech zum Thema „Migration und Integration aus landespolitischer Sicht“ sowie am Samstagmorgen die Integrationsbeauftragte des DFB, Gül Keskinler. Wissenschaftler verschiedener Universitäten, Funktionsträger diverser Verbände, vor allen Dingen aber auch Trainer, Lehrer und Aktive selbst geben Einblicke in ihre Sportarten und versuchen deutlich zu machen wie Integration im Sport funktioniert, funktionieren kann oder soll. Ab sofort ist das komplette und stets aktualisierte Programm unter der Internetadresse www.ballspiel-symposium.de einsehbar.

Bewusst haben die Verantwortlichen den Teilnehmerbeitrag inkl. Abendessen und Veranstaltungunterlagen auf € 40 begrenzt. Auf Nachfrage informieren die teilnehmenden Fachverbände auch über die Frage, ob diese Veranstaltung als Fortbildung für Trainer und Übungsleiter angerechnet wird.

Geschäftsstelle des OK Ballspiel-Symposium 2008:
Nordbadischer Volleyball-Verband

Holger Schell

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221-314222, Fax: 06221-314021

Email: nvv.gs.schell@t-online.de

PARTNER-NEWS

Internationales Deutsches Turnfest Frankfurt 2009

Helfer für die verschiedensten Aufgaben gesucht

Vom 30. Mai bis zum 5. Juni 2009 steht Frankfurt ganz im Zeichen des Internationalen Deutschen Turnfestes, denn dann findet in der Mainmetropole zum fünften Mal die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung statt. Unter dem Motto "Wir schlagen Brücken" erwarten das Organisationskomitee des Turnfestes und der Deutsche Turner-Bund (DTB) rund 80.000 Teilnehmer und weit über 100.000 Besucher.

Insgesamt finden in der Turnfestwoche in mehr als 140 Veranstaltungshallen sowie auf zahlreichen Außenflächen und Sportanlagen im gesamten Stadtgebiet vielfältige Events statt, bei denen das Organisationskomitee (OK) auf die tatkräftige Mithilfe von Volunteers angewiesen ist. Das OK plant mit rund 6.000 Freiwilligen, die den Teilnehmern und Zuschauern dabei nicht nur ein guter Service-Partner sein wollen, sondern der Veranstaltung auch einen Wohlfühlcharakter vermitteln sollen.

Seit dem 1. Mai 2008 läuft die Bewerbungsphase des Volunteer-Programms. "Wir suchen Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen für unterschiedlichste Einsatzbereiche. Beispielsweise für die Schulbetreuung, für die Wettkämpfe und Meisterschaften, für diverse Veranstaltungen, für die Fachbereiche Logistik, Mitmachangebote, Internationales, die Turnfest-Akademie oder für das Kinder- und Jugendprogramm", sagt Franziska Schoenemann, Volunteer-Beauftragte des Turnfest-Organisationskomitees.

Die Anmeldung ist ganz einfach: Auf der Homepage des Turnfestes (www.turnfest.de) kann man unter der Rubrik "Helfer" das Anmeldeformular online ausfüllen und absenden. "Hier besteht die Möglichkeit, sich als Einzelhelfer oder aber als Verein zu bewerben", so Schoenemann weiter. Alle Volunteers erhalten neben einer Woche Spaß und tollen Erlebnissen während der Turnfestwoche die Möglichkeit, ausgewählte Veranstaltungen und Wettkämpfe in der einsatzfreien Zeit zu besuchen. Darüber hinaus erhalten alle Helfer eine Aufwandsentschädigung und Helferkleidung sowie nach Abschluss der Veranstaltung eine Urkunde und Teilnahmebestätigung.

Die Bewerbungsphase endet am 31. Dezember 08.
Ansprechpartnerin für die Volunteers: Internationales Deutsches Turnfest 2009, Franziska Schoenemann, Mörfelder Landstraße 362, 60528 Frankfurt, Tel.: 069-67804-252, E-Mail: volunteer@turnfest.de

Vom LSV



Sportorganisation unterstützt Ganztagsschulkonzept

Stuttgart – Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und seine Mitgliedsorganisationen unterstützen die Bestrebungen der Landesregierung ein Ganztagsschulkonzept flächendeckend einzuführen. Die Sportvereine in Baden-Württemberg haben für das Schuljahr 2008/09 5.499 (Vorjahr 5.400) Kooperationen mit Schulen vereinbart. Davon entfallen allein 1.529 Vorhaben auf Ganztagsschulen. Damit wird die Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen weiter intensiviert. „Wir freuen uns, dass sich die Sportvereine aktiv an der außerunterrichtlichen Gestaltung des Schullebens beteiligen. Insbesondere die Kooperationen mit Ganztagsschulen sehen wir als einen wichtigen Beitrag des Sports in der Umsetzung des von der Landesregierung auf den Weg gebrachten Jugendbegleiterprogramms“ kommentiert Wolfgang Eitel vom LSV-Präsidialausschuss „Sport und Bildung“.

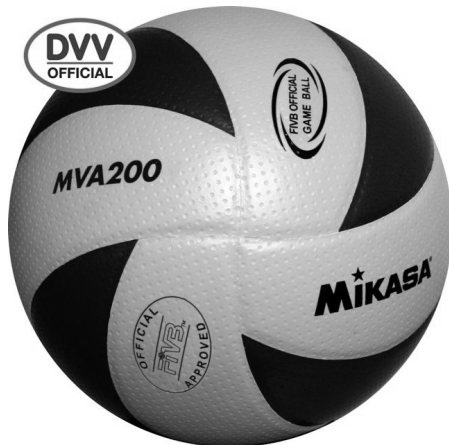
Insgesamt werden die Kooperationsmaßnahmen mit 1,5 Mio. € Landesmittel bezuschusst. Viele Sportvereine nutzen die Chance, um mit dem Programm „Schule-Verein“ ihre Angebote in der Schule bekannt zu machen. Gleichzeitig können die Schulen ihr außerunterrichtliches Angebot erheblich ausweiten. Mit dem Programm, das seit zwanzig Jahren in Baden-Württemberg läuft, werden jährlich über 100.000 Schüler und Schülerinnen mit qualitativ hochwertigen Sportangeboten versorgt.

In einer Meldung der Presseagentur lsw vom 04.08.2008 wurde der Eindruck vermittelt, dass die baden-württembergischen Sportvereine wegen der steigenden Zahl der Ganztagsschulen um ihren Nachwuchs fürchten. Dabei wurde der LSV-Pressesprecher Torsten Schnittker mit Aussagen zitiert, die so nicht gemacht wurden. Die Vereine sehen den Ganztagsschulbetrieb als Chance an, um darüber auch Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zu gewinnen, die bisher nicht in den Sportvereinen vertreten sind.

Einladung zum 2. Live-Chat zum Ehrenamt am 15. September 2008.

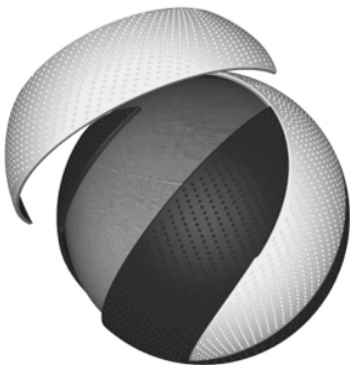
Mit Kultusstaatssekretär Georg Wacker (MdL), Ehrenbeauftragter der Landesregierung. Staatssekretär Georg Wacker MdL fördert als Ehrenamtsbeauftragter des Landes Baden-Württemberg das ehrenamtliche Engagement nach Kräften. Aus diesem Grund ist Herr Wacker am Montag, den 15. 9.08 persönlich beim Live-Chat im Internet. 90 Minuten lang von 17.30 – 19.00 Uhr, geht es auf www.ehrenamt-bw.de um das große Thema Ehrenamt.

„Entflammende“ Revolution im Volleyball



Offizieller Spielball Beijing 08: MIKASA MVA 200

Der Mikasa MVA 200 ist eine Konstruktion aus 8 „flammenförmigen“ Panelteilen, die Nähte konnten im Vergleich zu Vorgängermodellen um mehr als 30% reduziert werden. Dadurch wird eine noch präzisere Verarbeitung gewährleistet, der Ball ist weicher und bietet zudem mit einem neuen modernen Design ein optisches Highlight. Die „Haut“ des MVA 200 ist mit über 32.000 kleinen Vertiefungen versehen. Diese erweitern die Oberfläche des Balles um mehr als 10 %, was zu einer deutlich gesteigerten Griffbarkeit des Balles führt und zudem dessen Kontrollierbarkeit auf ein noch nie da gewesenes Maß steigert.



NEU : MIKASA 8 Panel Technologie



Vorgänger: MVP 200 mit 18 Panels

Der neue Olympia-Ball beendet die Ära, der von W.G. Morgan inspirierten Form

Bei den Olympischen Spielen in Peking wurde ein Klassiker des Feldes verwiesen: William G. Morgan. 113 Jahre lang durfte der Amerikaner, der als Erfinder des Volleyballs gilt, die Schönheit des Sports mitbestimmen: Ein Volleyball hatte seither immer aus 18 Panels bestanden. Nun bricht eine neue Ära an, denn MIKASA bringt mit dem MVA 200 den ersten Volleyball mit nur 8 „flammenförmigen“ Panels auf den Markt.

Noch im Jahre 2000 sah alles ganz anders aus: Für die Olympischen Sommerspiele in Sydney präsentierte MIKASA einen Ball, der an Bedeutung alle anderen in den Schatten stellt: den MVP 200. Es war der erste farbige Ball in der Geschichte des Volleyballs. Traditionell gefertigt aus 18 gleichförmigen Lederstreifen, wie alle seine Vorgänger zuvor.

Natürlich hat MIKASA gute Gründe für das neue Balldesign. Durch die revolutionäre 8-Flammen-Konstruktion des MVA 200 verringert sich die Gesamtlänge der Nähte um über 30 % (von 384 auf 256 cm). Das freut die Volleyballer! Je grösser die Panels und je weniger Nähte, desto eher treffen die Spieler den Ball am optimalen Kontaktpunkt. Damit werden die virtuoseren Spielzüge deutlich genauer und die Flugbahn des Balles präziser. Die neue Form und Anordnung der Panels wertet den Ball nicht nur in puncto Design optisch auf, sondern steigert auch die Sichtbarkeit des Balles für das menschliche Auge erheblich. Dies ist deshalb von grosser Bedeutung, da die Reaktionszeit des Auges ca. 0,4 Sekunden beträgt, die Bälle aber mit bis zu 120 km/h aus nächster Nähe auf die Spieler zugeflogen kommen. Dank der beim MVA 200 erstmals eingeführten, verbesserten Klebetechnik ist der Volleyball „runder, präziser und beständiger“ als alles was bisher mit Händen geschlagen wurde. Um maximal 1 – 2 % weicht der MVA 200 von der perfekten Kugelform ab und setzt auch damit eine bislang unerreichte Bestmarke.

Zusätzlich zu den geometrischen Neuerungen präsentiert MIKASA mit dem MVA 200 ein neues Oberflächen- und Dämpfungsmaterial. „Dimple-Technologie“ heißt das Zauberwort. Über 32.000 kleinste Vertiefungen auf seiner Mikrofaser-Haut verleihen dem Ball eine noch nie da gewesene Griffbarkeit. Dies unterstützt nicht zuletzt die Zuspüler in der Genauigkeit ihrer Pässe. Zudem verringert sich aufgrund des erhöhten Luftwiderstandes (analog zum Verhalten eines Golfballes) geringfügig die Geschwindigkeit des Balles. So werden lange und spektakuläre Spielzüge gefördert, die die Begeisterung bei allen Beteiligten bis aufs Äusserste steigern. Auch verringert das neue Oberflächenmaterial den sogenannten „Rebound Effekt“: Durch die geringere Rückstoßwirkung erhöht sich die Kontaktzeit des Balles. Die Flugbahn des Balles lässt sich damit noch zielgenauer steuern.

Alle Neuerungen, technischer wie auch kosmetischer Natur, wurden von MIKASA markenrechtlich geschützt: Ein sog. dreidimensionaler Markenschutz verhindert folglich Nachahmungen des MVA 200, die Farbgebung sowie die Anordnung und Form der Panels steht damit exklusiv MIKASA zu.

Auch im deutschen Markt löst der MVA 200 direkt nach den Olympischen Spielen in Peking den MVP 200 als offiziellen Spielball ab. Die DVL (=Deutsche Volleyball-Liga) schreibt den neuen Ball bereits ab der kommenden Spielsaison 2008/09 für die 1. und 2. Bundesligen verpflichtend vor, während in den übrigen Ligen wie z.B. Regionalligen oder auch auf Landesverbandsebene (MIKASA ist offizieller Spielball in 11 von 18 Landesverbänden) den jeweiligen Vereinen meist noch eine gewisse Übergangszeit eingeräumt wird.

Neben dem neuen offiziellen Olympiaspielball MVA 200 wird es mehrere weitere Ballmodelle der MVA Serie geben, die wie der offizielle Spielball ab Oktober 2008 für Händler und Ballversender beim deutschen Generalimporteur HAMMER SPORT AG in Neu-Ulm beziehbar sind und damit gerade noch rechtzeitig zu Beginn der neuen Spielsaison in den Handel gelangen.

Das Sortiment der neuen MVA Serie besteht neben dem MIKASA MVA 200 (mit „DVV Official“ Prüfzeichen) aus den Modellen MVA 300 (DVV1 Prüfzeichen, mit Dimple-Technologie), MVA 310 (DVV1 Prüfzeichen) und MVA 330 (DVV Prüfzeichen) - ein weiteres Modell namens MVA 320 mit DVV2 Prüfzeichen folgt gegen Ende 2008. Alle neuen Modelle der MVA Serie sind in der 8-teiligen Panelkonstruktion und im neuen Farbdesign gefertigt und ergeben ein abgerundetes Sortiment für höchste Ansprüche im Wettkampf wie im Training.

Hintergrund-Information:

MIKASA wurde 1917 in Hiroshima, Japan gegründet. Heute gibt es im internationalen Volleyball, sei es in der Halle oder beim Beach-Volleyball auf Sand, keine andere Marke, die wie MIKASA für diesen faszinierenden und dynamischen Teamsport steht. Die Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien und modernstes Design aus. Seit 1964 stellt MIKASA die Spielbälle für alle wichtigen FIVB (Fédération Internationale de Volleyball) Veranstaltungen sowie die Olympischen Spiele her. Als offizieller Partner und Balllieferant der Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking und 2012 in London wird MIKASA auch in Zukunft die Spielbälle für die größten Sportveranstaltungen der Welt liefern.

Mehr Informationen zu der neuen MIKASA MVA Serie erhalten Sie bei der HAMMER SPORT AG, Neu-Ulm oder unter www.mikasa.de .



MIKASA Fotowettbewerb 2008 “We like it hot!”

Packt die Kamera oder das Fotohandy in die Sporttasche: Nach der sehr guten Resonanz der vergangenen Jahre hat HAMMER SPORT auch in diesem Jahr den Mikasa-Fotowettbewerb ausgeschrieben. "MIKASA - we like it hot" ist das Motto für 2008. Mitmachen ist ganz einfach und für die Fotos mit den kreativsten Ideen gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen...

MIKASA – we like it hot

Auch in diesem Jahr ist wieder eure Kreativität und das Gespür für das besondere Motiv gefragt. Die Firma HAMMER SPORT ruft in Zusammenarbeit mit Mikasa zur dritten Runde des MIKASA-Fotowettbewerbs auf. Für alle, die an dieser Aktion teilnehmen möchten, gibt es nicht viel zu beachten. Haltet den Ball einfach in einem passenden Moment fest und registriert euch bis zum 31.10.2008 mit eurem Foto oder Bild. Ihr könnt eurer Kreativität freien Lauf lassen, lediglich der offizielle Tourball MIKASA Beach Champ VLS 200 muss Bestandteil des Bildmotivs sein, welches zudem natürlich zum Motto passen sollte.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann teilnehmen. Die Gewinne sind auch in diesem Jahr wieder attraktiv. Zusätzlich zu den Geld- und Sachpreisen für die ersten zehn Plätze verspricht diese Aktion auch wieder ein richtiger Spaß für die Protagonisten zu werden. Also lasst die Köpfe qualmen und ladet eure besten Fotos unter

www.mikasa-fotowettbewerb.de hoch.

Diese Preise warten auf euch:

1. Preis: 1.000 EURO in bar
2. Preis: 500 EURO in bar
3. Preis: 250 EURO in bar
- 4.-10. Preis: je ein Beach-Volleyball MIKASA VLS 200

Neben den Gewinnern werden, wie im vergangenen Jahr, die angegebenen Vereine, Schulen sowie Sportfachhändler mit kostenlosen MIKASA Beach-Volleybällen prämiert. Die Teilnahmebedingungen sind unter **www.mikasa-fotowettbewerb.de** nachzulesen.

Ihr habt noch keine Vorstellung, wie das Foto aussehen könnte? Dann schaut euch doch auf **www.mikasa-fotowettbewerb.de** einfach mal die Gewinnerbilder des letzten Jahres an, bei dem das Motto „extrem“ lautete. Vielleicht regt das eure Kreativität an. Wir drücken die Daumen!

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Bezirks-Jugendmeisterschaften 2008/2009 Termine und Ausrichter

Männliche Jugend:

	Schwarzwald	Bodensee	Endrundetermine
U 20 A-Jugend (6:6), 90/91	Vorrunde (5 Teams) So., 5. Oktober 2008 Villingen, Hoptbühl-Halle	Vorrunde (5 Teams) So., 9. November 2008 Konstanz, Zeppelin-GS	Endrunde (6 Teams) So., 30. November 2008 Schwenningen, Alleenhalle
U 18 B-Jugend (6:6), 92/93	Keine Vorrunde (3 Teams)	Vorrunde (6 Teams) So., 5. Oktober 2008 Mimmenhausen, BZ Salem	Endrunde (6 Teams) So., 9. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle
U 16 C-Jugend (6:6), 94/95	Keine Vorrunde (3 Teams)	Keine Vorrunde (2 Teams)	Endrunde (6 Teams) Sa., 13. Dezember 2008 Tuttlingen, Mühlau-Sporthalle
U 15 D-Jugend (4:4), 95 u.j.	Keine Vorrunde (5 Teams)	Keine Vorrunde (1 Team)	Endrunde (6 Teams) So., 9. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle
U 14 E-Jugend (3:3), 96 u.j.	Vorrunde (8 Teams) So., 30. November 2008 Schwenningen, Alleen-Halle	Vorrunde (4 Teams) So., 30. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle	Endrunde (6 Teams) Sa., 13. Dezember 2008 Konstanz, Zeppelin-GS
U 13 F-Jugend (2:2), 97 u.j.	Vorrunde (8 Teams) Sa., 10. Januar 2009 Schwenningen, Alleen-Halle	Keine Vorrunde (1 Team) wenn doch am 10.01.2009 Konstanz, Scholl-Schule	Endrunde (12 Teams) Sa., 24. Januar 2009 Tuttlingen, Mühlau-Sporthalle

Anmerkung: U 20 Vorr. Bodensee wäre am Sa., 8.11.08 besser; Gibt es einen Ausrichter ?

Weibliche Jugend:

	Schwarzwald	Bodensee	Endrundetermine
U 20 A-Jugend (6:6), 90/91	Vorrunde (7 Teams) So., 5. Oktober 2008 Villingen, Hoptbühl-Halle	Vorrunde (6 Teams) Sa., 8. November 2008 Jestetten, Realschulhalle	Endrunde (6 Teams) So., 30. November 2008 Schwenningen, Alleen-Halle
U 18 B-Jugend (6:6), 92/93	Vorrunde (5 Teams) Sa., 4. Oktober 2008 Villingen, Hoptbühl-Halle	Vorrunde (5 Teams) Sa., 4. Oktober 2008 Konstanz, Zeppelin-GS	Endrunde (6 Teams) So., 9. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle
U 16 C-Jugend (6:6), 94/95	Keine Vorrunde (4 Teams)	Keine Vorrunde (3 Teams)	Endrunde (7 Teams) Sa., 13. Dezember 2008 Tuttlingen, Mühlau-Sporthalle
U 15 D-Jugend (4:4), 95 u.j.	Vorrunde (8 Teams) Sa., 4. Oktober 2008 Schwenningen, Alleen-Halle	Vorrunde (4 Teams) So., 5. Oktober 2008 Konstanz, Schänzlehalle IV	Endrunde (6 Teams) So., 9. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle
U 14 E-Jugend (3:3), 96 u.j.	Vorrunde (6 Teams) So., 30. November 2008 Schwenningen, Alleen-Halle	Vorrunde (8 Teams) So., 30. November 2008 Konstanz, Schänzlehalle	Endrunde (6 Teams) Sa., 13. Dezember 2008 Konstanz
U 13 F-Jugend (2:2), 97 u.j.	Vorrunde (9 Teams) Sa., 10. Januar 2009 Schwenningen, Alleen-Halle	Vorrunde (11 Team) Sa., 10. Januar 2009 Konstanz, Scholl-Schule	Endrunde (12 Teams) Sa., 24. Januar 2009 Tuttlingen, Mühlau-Sporthalle

Gez.: Manfred Kohl, Harald Schuster, 13.08.2008